

Zug der Zünfte

Aufstellung des Umzuges

Der Zug der Zünfte formiert sich etwa um 15.30 Uhr an der Löwenstrasse und deren Nebenstrassen. Die Spitze des Umzuges befindet sich an der Löwenstrasse Höhe Schützengasse. Der Abmarsch erfolgt punkt 15.45 Uhr.

Verbrennung des Bööggs

Ziel des Umzuges ist der alte Tönhalleplatz beim Bellevue, wo um 18 Uhr das symbolische Wahrzeichen des Winters, der Böögg, im Beisein sämtlicher Zünfte und von den Reitergruppen umritten, verbrannt wird. Nach der Verbrennung des Bööggs marschieren die Zünfte getrennt in ihre Zunfthäuser und Zunftlokale zurück.

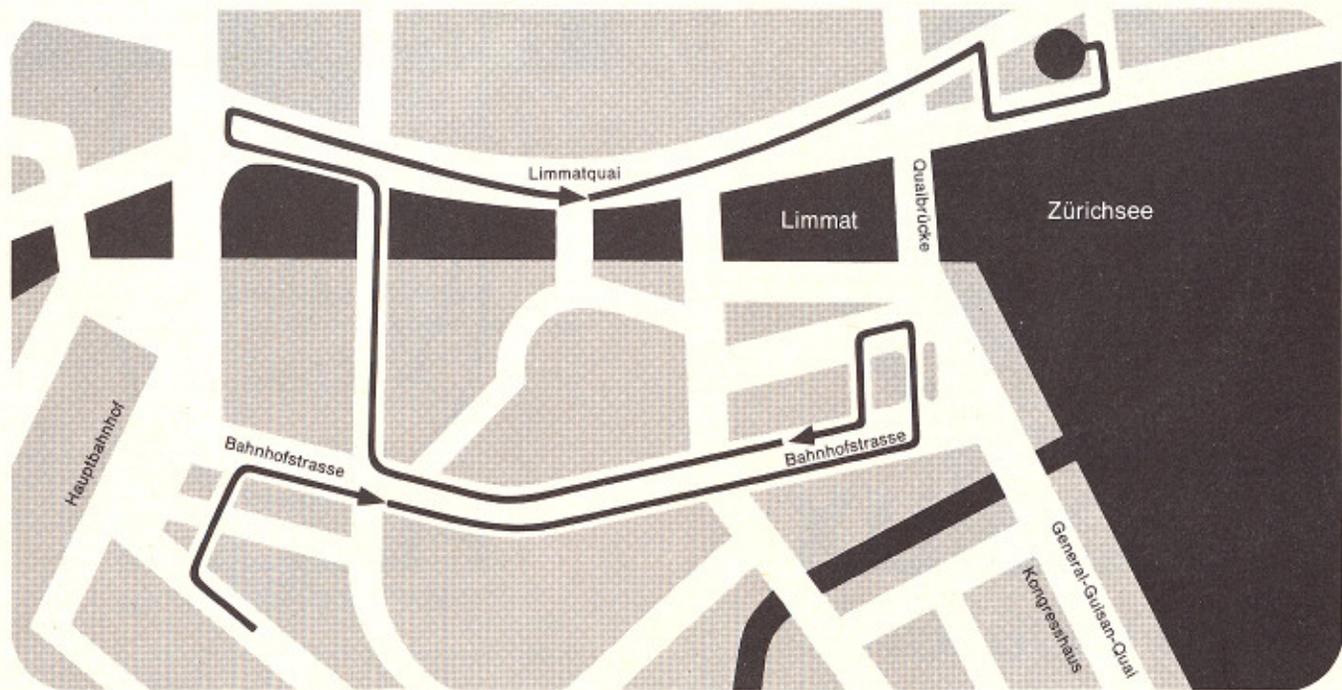
Abendliche Zunftbesuche

Einem alten Brauch folgend, sind die Zünfte ab etwa 21 Uhr wieder in den Strassen der Altstadt zu finden. Mit Musik und Laternen begeben sie sich zu nächtlichen Besuchen bei anderen Zünften, wo Reden und Trinksprüche gewechselt werden.

Hinweis

Wir bitten die Automobilisten dringend, das Befahren der Innenstadt abends ab 21 Uhr möglichst zu unterlassen und vor allem nicht im Stadtzentrum zu parkieren. Den Hausbesitzern der Innenstadt sind wir dankbar, wenn sie am Abend des Sechseläutenmontags die Schaufensterbeleuchtungen und Lichtreklamen ausschalten.

Abmarsch: 26. April, 15.45 Uhr





Zunft zu Wiedikon
Zunftlokal: Gasthof «Zum Falken»,
Wiedikon

«Der Reichshof Wiedikon um 1260». Reitergruppe: Freiherr Walter III. von Eschenbach mit seinen Knappen und Gästen (kirchlicher Kurfürst, Grafen und Ritter). Zu Fuss: Der Reichsvogt von Wiedikon begleitet von seinen Söhnen und Gästen. Der Meyer und der Kelner, Handwerker, Bauern, Jäger und Kinder von Wiedikon; der Waldbruder vom Fraental. Spielleute aus dem 13. Jahrhundert.



Zunft Wollishofen
Zunftlokal: Huguenin-Kranzler
Züri-Stube, Bahnhofstr. 39

Reitergruppe in Sonntagstracht. Dorfmusik in Knonauer Werktagstracht. Trachten des 18. Jahrhunderts aus dem Knonaueramt. Bauerngruppe mit Bauernhochzeit. Kindergruppe.



Vereinigte Zünfte zur Gerwe
und zur Schuhmachern
Zunftlokal: Hb-Buffer Zürich

Die Banner mit dem schreitenden roten Löwen und dem gesporten Stiefel symbolisieren die beiden miteinander verwandten Handwerke der Gerber und Schuhmacher. Die einst selbständigen Zünfte vereinigten sich im Jahre 1877. Die Gerber in ledernem Schurzfell, die Schuhmacher in grünen Schürzen begleiten den Wagen mit der Schuhmacherwerkstatt.



Zunft zum Widder
Zunftlokal: Hotel «Elite»,
Bahnhofstrasse

Die Metzger in ihrem Berufskostüm. Der Isengrind, ein Löwenkopf auf langer Stange, wurde der Zunft seitens der Obrigkeit zugesprochen als Dank für den während der Zürcher Mordnacht 1350 bewiesenen «Löwenmut». Der Bär an der Kette zeigt den besiegten, zur Schau geführten Feind.



Zunft Hard
Zunftstube Werdguet,
Morgartenstrasse 30

Rokoko-Reitergruppe, Kostümgruppen: Querschnitt durch das Rokoko-Zeitalter (um 1750), Ratsherren, Bürger, Handwerker, Studenten-, Jagd- und Kindergruppe. Zunftwagen: stilisierte Darstellung des Hardturmes.



Gesellschaft zur Constaffel
Gesellschaftslokal: Haus «Zum Rüden»,
Limmatquai

Kostümgruppe aus der Zeit vor und nach der Braunschens Verfassung von 1336. Reitergruppe, angeführt von Bürgermeister Ritter Rudolf Brun. Spiel in zeitgenössischem Kostüm. Fahnenwache mit Geharnischten. Bürger und Ratsmitglieder zu Fuss. Schüler des Carolinums. Junge Edelleute. Adelige in Zeitmode.



Zunft Riesbach
Zunftlokal: Hotel «Bellerive»,
Utoquai

Das Rebmesser im Zunftwappen, das auf das alte Riesbächler Gemeindewappen zurückgeht, weist darauf hin, dass sich an den sonnigen Hängen des Burghügels, der Weinegg, der Flüen und des Wonneberges einst stattliche Rebberge ausbreiteten. Die Zunft zeigt daher das Rebwerk im Laufe des Jahres und den Wimmel. Die Trotte, die sie mitführt, stammt aus dem Jahre 1631.



Zunft zur Schmiden
Zunftlokal: Zunfthaus «Zur Schmiden»,
Marktgasse

Die Schmiede tragen ihr Schurzfell. Embleme weisen auf die von 1336 bis 1837 zur Zunft gehörigen Handwerke. Auf einem Wagen Schmiede mit Esse und Amboss. Mädchengruppe in Zürcher Kirchentracht (zwischen 1700 und 1750). In dunklen Talaren erscheinen die Vertreter des «Schwarzen Gartens», der Gesellschaft von Ärzten und Gelehrten, die zur Zunft gehört.



Zunft Hottingen:
Zunftlokal: Zunfthaus am Neumarkt

Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Zürcher Dragoner und Artillerie, Ordnonanz 1818. «Fähnlein der sieben Aufrechten» 1849, dazu Stadt-, Land- und Jungvolk. Spiel in Uniform der Zürcher Grenadier-Offiziere um 1818. Biedermeier-Bannergruppe.



Zunft zur Zimmerleuten
Zunftlokal: Zunfthaus
«Zur Zimmerleuten»,
Limmatquai

Zimmer- und Küfergewerbe im 17. Jahrhundert: Lehrbuben mit dem Modell der Holzbrücke von Oberglatt (1767), Reifschwinger. Bürgermeister und Ratsherren im Prunkgewand des 17. Jahrhunderts. Neben dem Dachstuhl- und dem Langholzwagen wird ein Küferwagen mitgeführt, der das Küferhandwerk in drei Tätigkeiten zeigt: - Erstellen eines Fasses: Hobeln der Fassdauben, Biegen und Fügen. - Anschlagen von Reifen mit Küferstreich an einem aufgebauten Fass. - Ein fertiges Fass aus Eichenholz ca. 2500 l fassend.



Zunft zur Schiffler
Zunftlokal: Hotel «Storchen»,
Weinplatz

Schiffleute, Fischer, Karrer und Tregel (Lastenträger) mit Ruder, Stachel und Fischen, aus der Zeit um 1740.



Zunft zur Waag
Zunftlokal: Zunfthaus «Zur Waag»,
Münsterhof

Hauptharst der Zünfter und Zünfterskinder in der Biedermeiertracht der Hutmacher. Die Webergesellen in weinroter Weste und grauer Filzkappe. Die «Gigampfi-Wasserstampf» diente den Bleichern, die zusammen mit Webern und Hutmachern zu den Textilhandwerkern der «Waag» gehörten, als Schöpfergerät, welches das Züriesswasser ihren «Bleiken» zuführte. Wagen mit Handwebstuhl.



Zunft St. Niklaus
Zunftlokal: Hotel «Central»,
Leonhardsplatz

Kyburger Landvogt mit Gefolge (Marschall mit Adjutant, Landschreiber, Arzt, Köche, Förster Torwächter usw.) sowie vornehme Bürger aus dem Kreis um den Landvogt, angeführt von grosser Gruppe Kyburger Dragoner, Zunftmusik in den Trachten der Kyburger Landsleute, alles aus der Zeit um 1750. Wagen, das Kyburger Schlosstor darstellend, im Vorhof fröhliche Schar zum Fest der Zehntenabgabe auf Schloss Kyburg.



Zunft Schwamendingen
Zunftlokal: Restaurant «Urania»,
Zürich

Zünfter im Bauernkostüm der Zürcher Landschaft in Sonntagstracht Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Berittenen tragen die Uniform der Zürcher Milizen 1837.



Zunft zum Weggen
Zunftlokal: Restaurant «Weisser Wind»,
Oberdorfstrasse

Berittene Bäcker und Müller. Schützenkönig vom Knabenschieszen mit Standarte der Schützengesellschaft, flankiert von Trachtenmädchen. Kindergruppe: Mädchen in Zürcher Trachten, Jungzünfter im Bäckerkleid. Wagen mit Backofen, von welchem Semmeln geworfen werden. Fünfspänniges Mühlfuhrwerk, Zünfter im Bäckerkleid und Gäste, Ährenwagen.



Zunft zur Letzi
Zunftlokal: Restaurant «Kaufleuten»,
Pelikanstrasse/Talacker

Kostüme aus dem 15. Jahrhundert. Berittener bäuerlicher Spähtrupp, Fussvolk aus dem Alten Zürichkrieg, Hauptbanner mit Bannerwache, Vorsteherschaft. Ehrengäste, Zünfter und Gäste der Zunft. Letziwagen, ein Letzi-Tor des 15. Jahrhunderts darstellend.



Zunft zur Meisen
Zunftlokal: Zunfthaus «Zur Meisen»,
Münsterhof

Zürcher Dragoner-Offiziere. Spiel der Zürcher Stadttrompeter im 18. Jahrhundert. Wehntaler Weinbauern und Jungvolk mit dem Sester der Weinleute-Zunft. Aufzug von Bürgermeister und Rat im Alten Zürich am Schwörsonntag, Bürger des Zürcher Stadtstaates, 18. Jahrhundert.



Zunft Höngg
Zunftlokal: Bahnhofbuffet Hauptbahnhof,
1. Stock (nur abends)

Zunftreitergruppe. Zunftmeister, Vorsteherschaft, Ehrengäste. Zunftmusik Eintracht Höngg im Küferkostüm. Rebbauerngruppe im Kleinjogg-Kostüm von ca. 1760. Zünftergruppe in Zivil. Spindelpresse von 1763. Kindergruppe, Hönegger-Weinprobe auf Leiterwagen. Verteilen von Trauben und Wein. Rebhüslwagen. Dem Zunftwappen entsprechend, bringt der Hönegger Kirchenhügel den feinen Zürcher Stadtwein hervor.



Zunft zu den Drei Königen
Zunftlokal: Kongresshaus,
Gotthardstrasse

Gruppe der Drei Könige mit Pagen. Habliche Engemer Bürger im Kostüm des Zweiten Rokokos, aus der Zeit berühmter in der Enge wohnhafter Zürcher, wie Alfred Escher und Gottfried Keller. Zürcher Schiffscompagnie 1805 mit Kadetten und Mädchengruppe. Kriegsschiff «Neptun».



Stadtzunft
Zunftlokal: Hotel Zürich,
Neumühlequai 42

Stadtbürger zu Fuss und zu Pferd aus den zwanziger und sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Reisewagen aus der Frühzeit des Fremdenverkehrs. Musik in der Ordonnanz 1862 der Zürcher Schützentruppe.



Zunft zur Schneidern
Zunftlokal: «Zum Königstuhl»,
Zunfthaus zur Schneidern,
Stüssihofstatt

Für eine fröhliche Note im Umzug sorgen die flinken Schneider in ihren bunten Fräcken und Zylindern, zu Pferd und zu Fuss, aus der Biedermeierzeit (1815–1845). Mit ihren Riesenscheren sind sie stets zu einem Spass unter den Zuschauern bereit. Mitgeführt werden auch Nadel, Glätteisen, Stoffzentimeter. Eine alte Schneiderboutique gelangt auf einem Wagen zur Darstellung. Den Schluss bildet ein grosses Glätteisen



Zunft Fluntern
Zunftlokal: Vortragssaal Kunsthhaus,
Heimplatz

Standesreiter des Alten Zürichs. Hochwacht Fluntern. Musik: Ausrufer nach Kupferstichen von David Herrliberger. Fluntermere Grenadiere, Ausrufer, Handelsleute und Bürger des 17. und 18. Jahrhunderts.



Zunft zur Saffran
Zunftlokal: «Zur Saffran»,
Limmatquai

Reitergruppe; Fahnenwache zu Fuss, in den hellgrauen Uniformen der zürcherischen Miliz aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Zürcher Patrizierkinder und Patrizier aus der gleichen Zeit.



Zunft zur Oberstrass
Zunftlokal: «Linde Oberstrass»,
Universitätsstrasse 91

Schweizer Garderegiment in königlich-französischen Diensten zur Zeit Ludwigs XIV (1673), in roten Uniformen nach historischen Vorlagen. Zürcher Bauerngruppe, «wie sie zur Stadt und Markt gehet» 17. Jahrh.), angeführt vom Zunftmeister in der früheren Amtstracht des Untervogts aus Oberstrass mit Gerichtsstab und Schwurhand. Wagen mit Mostfass (4500 l) «esoo hät me z'Oberstrass früener gmoschet». Kindergruppe.



Zunft zum Kämbel
Zunftlokal: Haus «Zur Haue»,
Limmatquai 52

Beduinen zu Pferd, Kindergruppe. Beduinen zu Fuss mit Kamel und orientalischem Wagen. Gärtner, Öler und Gremper (Kleinhändler) wurden im 14. Jahrhundert in der Gremper-Zunft zusammengefasst. 1486 verlegte diese Zunft ihren Sitz in das «Haus zum Kämbel» am Münsterhof und trug fortan den Namen «Zunft zum Kämbel». Im Wappentier liegt der Ursprung der späteren Kostümierung als Beduinen.